

EINLADUNG

In Zusammenarbeit mit dem Mindener Kreis e.V. und der Wilhelm-Fraenger-Gesellschaft e.V. laden wir Sie zu einem Vortrag in die Moses-Mendelssohn-Akademie Halberstadt, Rosenwinkel 18, 38820 Halberstadt, ein.

Am Dienstag, dem 4. Juni 2019, 19:00 Uhr,

Prof. Dr. Ralf-Georg Czapla:

**“Als alles vorbei war, war auf den Straßen des Ghettos keine
Menschenseele mehr zu sehen...”**

**18. Oktober 1943: Wie Schriftsteller die Deportation der römischen
Juden erlebten**

Ein paar Worte zum Inhalt:

Am 16. Oktober 1943 fand im Viertel um die Piazza del Tempio die erste große Judenrazzia im besetzten Rom statt. Mehr als tausend Menschen fielen in die Hände der SS unter Obersturmführer Herbert Kappler. Die älteste europäische Diaspora-Gemeinde der Judenheit wurde damit fast völlig ausgelöscht. Seitdem ist die Razzia immer wieder Gegenstand literarischer und filmischer Bearbeitungen geworden. Die frühesten Bearbeitungen entstanden unmittelbar nach dem Ereignis, die letzten in unseren Tagen und stammen von Autorinnen und Autoren, die als Kinder die Deportationen miterlebten. Der Vortrag zeigt an ausgewählten Beispielen, wie Schriftstellerinnen und Schriftsteller den 16. Oktober erlebten und welche Bedeutung er nicht nur für die familiäre Erinnerung, sondern auch für die Gedächtniskultur der römischen Juden besitzt.

Prof. Dr. Ralf-Georg Czapla lehrt seit 2012 als apl. Professor an der Universität Heidelberg Neuere deutsche Literaturwissenschaft und vergleichende Literaturgeschichte. Er studierte Germanistik, Komparatistik und Latinistik an der Universität Bonn und promovierte dort mit einer Arbeit über Mythos und Mythologie bei Arno Schmidt. 2008 habilitierte er sich an der Universität Heidelberg mit einer Studie zum Biblepos der Frühen Neuzeit. Derzeit arbeitet er an einem Projekt zu Tourismus und geschichtlicher Erinnerung.

EINTRITT FREI